

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
- Institut für interdisziplinäre Forschung -
Dr. Oliver Foltin



Was heißt Klimaneutralität und welche Ansätze und Modelle gibt es in Kirche und kirchlicher Wohlfahrt?

22. November 2021

F · E · S · T

- Nachhaltigkeitsleitlinien der **Diakonie**: „In Anbetracht der Klimakrise und des Artensterbens setzt sie sich getreu ihres Auftrags „Bewahrung der Schöpfung“ national und international für einen ambitionierten und sozial gerechten Klimaschutz sowie den Erhalt der Biodiversität ein. Sie verpflichtet sich, bis spätestens **2035** selbst **klimateutral** zu sein.“
- Beschluss der 13. Synode der **EKD** „Die Zeit ist jetzt – Auf dem Weg zur Klimaneutralität“ vom 10.11.2021 bittet die Synode November 2022 eine datenbasierte Roadmap für einen verbindlichen EKD-weiten Prozess zur **Klimaneutralität bis 2035** zu erarbeiten.
- Der **Deutsche Caritasverband** hat im Oktober 2020 ein Positionspapier beschlossen, demzufolge die 25.000 Dienste, Verbände und Einrichtungen der Caritas bis **2030 Klimaneutralität** erreichen sollen.

Dorothee Rodenhäuser
Hannes Vetter
Oliver Foltin
Lisa Stadtherr
Hans Diefenbacher
Volker Teichert
Benjamin Held



TREIBHAUSGAS- UND KLIMANEUTRALITÄT DER KIRCHEN

Positionspapier zur Definition von
Klimaschutzzielen und Reduktionspfaden
im kirchlichen Kontext

- 1. Auflage, November 2021 -

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
Institut für interdisziplinäre Forschung
Arbeitsbereich „Nachhaltige Entwicklung“
Schmeilweg 5 • 69118 Heidelberg

Kontakt: dorothee.rodenhäuser@fest-heidelberg.de

Online abrufbar unter:
<https://bit.ly/3crsOx1>

Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren

- *Klimaneutralität* wird je nach Kontext sehr unterschiedlich definiert.
- Da es im Verantwortungsbereich kirchlicher Akteure zunächst vor allem auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen ankommt, empfehlen wir, stattdessen den eindeutiger definierten **Begriff Treibhausgasneutralität** zu verwenden.

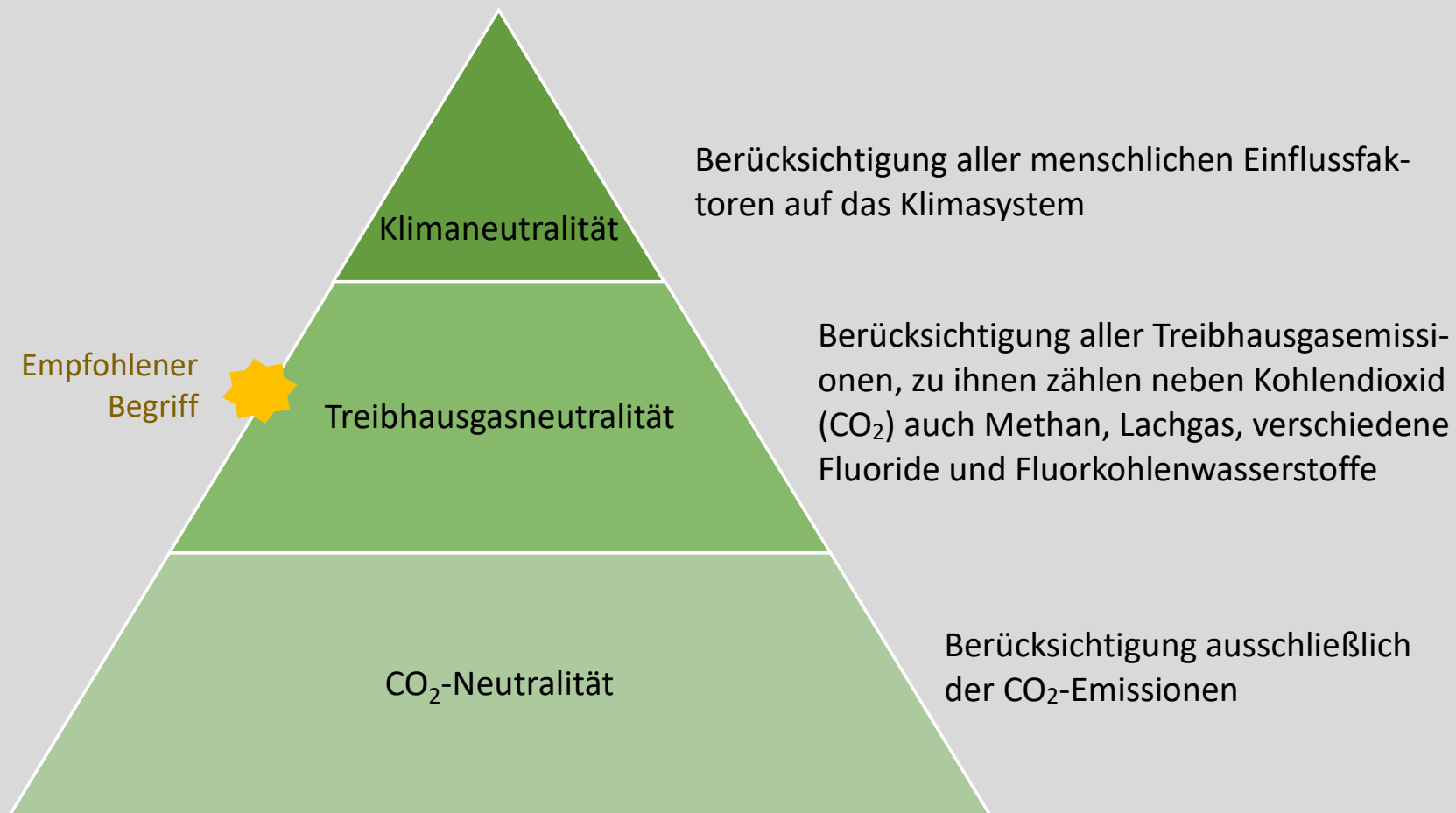
Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren

- **CO₂-Neutralität** bedeutet, dass eine Balance zwischen CO₂-Emissionen und deren Abbau durch Senken erreicht wird. Sie kann als Übergangsziel betrachtet werden, ist jedoch unzureichend, um die Erderhitzung zu stoppen.
- **Treibhausgasneutralität** wird erreicht, wenn ein Gleichgewicht zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen und dem Abbau solcher Gase durch Senken besteht. Da in erster Linie CO₂ in Senken gebunden und der Ausstoß anderer Treibhausgase nicht vollständig reduziert werden kann, erfordert dies voraussichtlich eine „netto-negative CO₂-Emissionsbilanz“ durch die Bindung von CO₂ in Senken.

Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren

- ***Klimaneutralität*** ist ein Zustand, in welchem menschliche Aktivitäten keinerlei Effekt auf das Klimasystem haben. Neben der Balance zwischen Treibhausgasemissionen und -senken sind dabei auch andere regionale oder lokale biogeophysikalische Folgen menschlichen Handelns zu berücksichtigen, z. B. auf die Rückstrahlungsfähigkeit (Albedo) der Erdoberfläche.

Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an dena (2020: 11)

Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren

- Aufgrund der Bindung von CO₂ in Senken kann Treibhausgasneutralität bedeuten, dass die Emissionen nicht in allen Sektoren vollständig reduziert werden.
- Für die Nutzung fossiler Energieträger und die daraus resultierenden Emissionen – zum Beispiel im Gebäude-, Energie- und Verkehrssektor – wird allerdings generell eine Reduktion auf null empfohlen.
- Um Treibhausgasneutralität zu erreichen, ist demnach in den Sektoren Energiewirtschaft, Gebäude und Verkehr eine Reduktion auf 0% der Emissionen anzustreben und die verbleibenden Gesamtmissionen auf unter 5% des Ausgangswertes zu minimieren.
- Verbleibende Emissionen müssen ausgeglichen werden.

Klimaneutralität im Sinne der Treibhausgasneutralität präzisieren

- Für die in kirchlichen Klimaschutzkonzepten vorrangig behandelten Bereiche **Gebäude** (einschließlich Stromverbrauch) und **Mobilität** bedeutet dies, dass eine vollständige Beendigung des Treibhausgasausstoßes angestrebt werden sollte.
- Auch im Bereich **Beschaffung** sollten weitreichende Minderungen erreicht werden, aufgrund der Vielfältigkeit der Produkte und der Komplexität der Treibhausgasbilanzierung kann hier jedoch kein einheitliches Reduktionsziel angegeben werden.

Schnell und entschieden Treibhausgasemissionen reduzieren

- Entscheidend für die Klimawirkung ist, wann und auf welchem Reduktionspfad Treibhausgasneutralität erreicht wird.
- Das Paris-Abkommen setzt völkerrechtlich verbindlich das Ziel, die Erderhitzung auf deutlich unter 2°C und möglichst nicht mehr als 1,5°C zu begrenzen.
- Das ab dem Jahr 2020 noch verbleibende globale CO₂-Budget, mit dem das 1,5°C-Ziel mit einer Wahrscheinlichkeit von nur 50% eingehalten werden kann, beträgt 500 Milliarden Tonnen (Gt) CO₂.

Schnell und entschieden Treibhausgasemissionen reduzieren

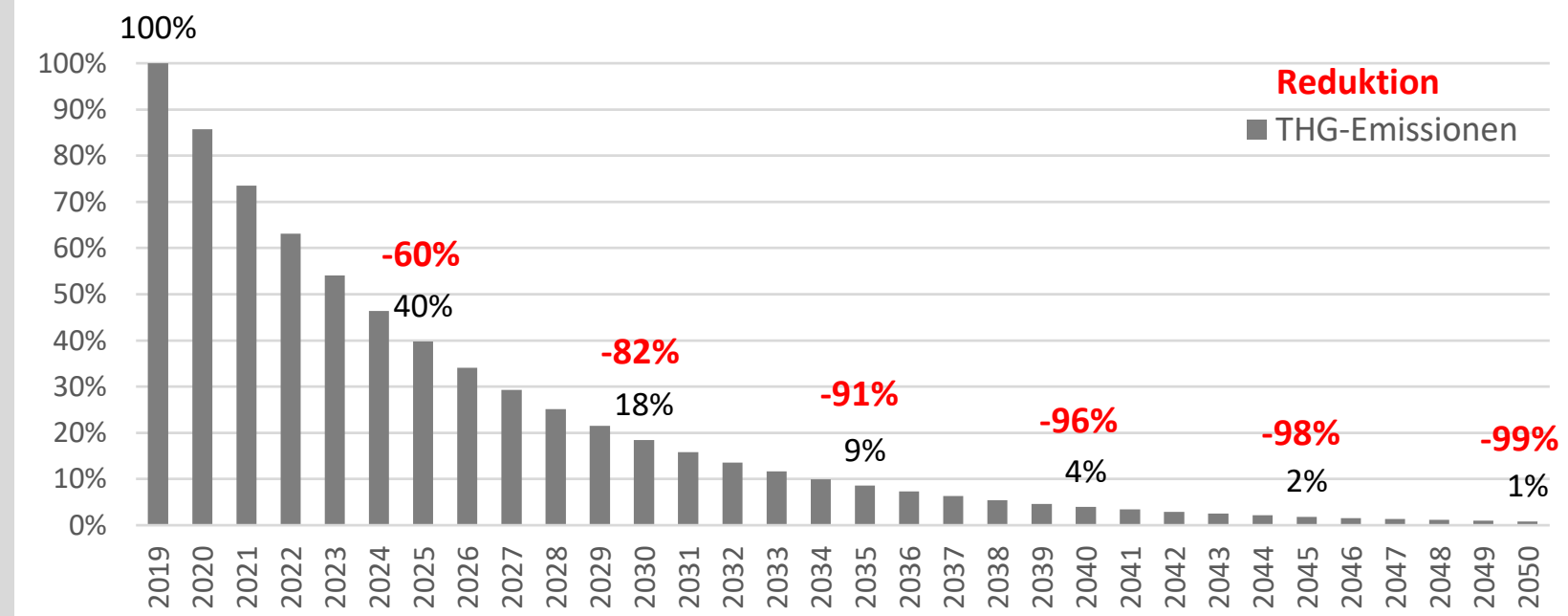
- Folgt man dem vom Sachverständigenrat für Umweltfragen vorgeschlagenen Vorgehen für eine faire Verteilung dieses Restbudgets, entfällt auf Deutschland ein CO₂-Ausstoß von insgesamt maximal 4,3 Milliarden Tonnen ab dem Jahr 2020.
- Wird mit einer linearen Reduktion der Emissionen kalkuliert, ist dieses deutsche CO₂-Budget bereits 2032 aufgebraucht.
- Nur wenn ein frühzeitiger überproportionaler Abbau erreicht wird, entsteht dadurch Spielraum für die Jahre nach 2030 und ein späteres Zieljahr wird ermöglicht.

Schnell und entschieden Treibhausgasemissionen reduzieren

- Auch die Kirchen müssen daher die klimarelevanten Emissionen in ihrem Verantwortungsbereich entschieden reduzieren, wenn sie nicht nur Mahner und Mittler, sondern auch Motor für Veränderungen sein wollen.
- Dies betrifft insbesondere direkte Emissionen beispielsweise aus der Verbrennung von Heiz- oder Kraftstoffen und indirekte Emissionen aus gekaufter Energie wie etwa Strom, aber prinzipiell auch den Ausstoß von Treibhausgasen durch die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

Schnell und entschieden Treibhausgasemissionen reduzieren

Abbildung B: Möglicher Reduktionspfad unter Annahme der Einhaltung des deutschen CO₂-Budgets



Schnell und entschieden Treibhausgasemissionen reduzieren

- Vor allem aber müssen die notwendigen Anstrengungen für die Umsetzung umfassender Klimaschutzmaßnahmen in allen Bereichen *sofort* unternommen werden, um die Ziele zu erreichen.
- Die damit einhergehende Herausforderung ist für die Kirchen wie auch gesamtgesellschaftlich enorm – aber nicht unüberwindbar, wenn sie in ihrer Dringlichkeit anerkannt und die Verantwortung zu handeln auf allen Ebenen angenommen wird.
- Dazu gehören strukturelle Weichenstellungen, Sofortprogramme für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Berücksichtigung der Klimawirkungen bei allen Investitionsentscheidungen.

Glaubwürdig bilanzieren und zusätzlich zu Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit beitragen

- Eine wichtige Grundlage, um Klimaschutzziele festlegen, Maßnahmen ergreifen und ihren Erfolg evaluieren zu können, ist eine glaubwürdige Bilanzierung der Emissionen im eigenen Verantwortungsbereich.
- Dazu gehört unter anderem, die Handlungsbereiche Gebäudenutzung einschließlich Stromverbrauch und Mobilität umfassend zu berücksichtigen sowie mindestens ausgewählte Produktgruppen im Bereich Beschaffung einzubeziehen.
- Zentral ist auch, adäquate Rechenverfahren zu verwenden und die Ergebnisse transparent zu kommunizieren.

Glaubwürdig bilanzieren und zusätzlich zu Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit beitragen

- So sollte der Erwerb von Kompensationszertifikaten nicht mit dem Treibhausgasausstoß verrechnet werden.
- Die Kompensation von Treibhausgasemissionen kann als Klimaschutzmaßnahme nicht mit notwendigen Schritten zur Reduktion der eigenen Emissionen gleichgesetzt werden.
- Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte der Begriff der Treibhausgasneutralität daher in diesem Zusammenhang nicht verwendet werden, so lange mehr als minimale Restemissionen kompensiert werden.

Glaubwürdig bilanzieren und zusätzlich zu Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit beitragen

- Für den Schutz des Klimas sind auch Erhalt und Stärkung der Biosphäre von großer Bedeutung.
- Kohlenstoff kann in Senken gebunden werden, so dass ein Teil des ausgestoßenen CO₂ nicht in die Atmosphäre gelangt bzw. dieser wieder entzogen wird.
- Die Berücksichtigung von Senkenkapazitäten darf jedoch nicht genutzt werden, um das eigene Emissionsbudget auszuweiten und Emissionen langsamer zu reduzieren.

Glaubwürdig bilanzieren und zusätzlich zu Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit beitragen

Auf dem klimagerechten Weg zur Treibhausgasneutralität in Einklang mit dem 1,5°C Ziel

- ✓ **Treibhausgasbilanz erstellt**, die die wichtigsten Bereiche umfasst, in denen Treibhausgasemissionen emittiert werden, in jedem Fall die Bereiche Gebäude und Mobilität.
- ✓ **Reduktionspfad vereinbart** (mind. Zwischenziele alle 5 Jahre), der im Rahmen eines Budgetansatzes möglichst in Einklang mit dem 1,5°C Ziel steht.
- ✓ **Strategie beschlossen**, die Erreichung der Reduktionsziele realistisch erscheinen lässt.
- ✓ **Maßnahmen werden umgesetzt**, die Emissionen vermeiden oder reduzieren.
- ✓ **Monitoringkonzept vorhanden**, das regelmäßige Überprüfung des Fortschrittes und der Zielerreichung sicherstellt.
- ✓ **Planung und Umsetzung weiterer Klimaschutzaktivitäten** (z. B. Aufbau von Senken und Erneuerbare-Energie-Anlagen).
- ✓ **Kompensation** der derzeit nicht vermeidbaren THG-Emissionen durch zertifizierte nachhaltige Klimaschutzprojekte.

Dr. Oliver Foltin (stellv. Leiter der FEST)

Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft e.V. (FEST)

Schmeilweg 5

69118 Heidelberg

www.fest-heidelberg.de